

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Anfangsgründe der Hebräischen Sprache

Biedermann, Johann Gottlieb

Leipzig, 1762

VD18 10160426

Cap. II. Von den Pronominibus suffixis.

urn:nbn:de:gbv:45:1-17817

dem Dagesch forti gefunden, §. 6. נֹכַח, der nicht. Pf. CXXIV, 6.

§. 7. Das ה demonstrativum oder emphaticum bedeutet der, die, das, und hat nebst einem () ein Dagesch forte nach sich, §. 6. הַלֵּב, außer wenn einer von den Gutturalibus עֲהָה mit einem () folgt, so bekommt es ein (), §. 6. עֲהָהּ. Doch findet man dieses ה nicht weder bey denen Wörtern, die im statu constructo stehen, noch bey denen, die suffixa haben, noch bey den nominibus propriis.

C A P. II.

Von den Pronominibus suffixis.

§. 1.

Diese Suffixa sind theils singularis, theils pluralis numeri: die letztern werden aus den erstern gemacht, und nehmen ein ם als das Zeichen des Pluralis an, §. 6. הָ. tans, plur. הֵם. tui.

§. 2. Und weil das Genus der suffixorum nicht mit dem vorhergehenden Worte, sondern mit der zueignenden Person billig übereinkommen muß, so hat man suffixa singularia, die bey nominibus singularibus, hingegen aber auch suffixa singularia, die bey nominibus pluralibus; und eben so pluralia, die bey nominibus pluralibus, und andere pluralia, die bey nominibus singularibus stehen.

§. 3.



§. 3. Sie werden nämlich also gemerket:

a) *Suffixa singularia cum nominibus singularibus.*

1. perf. Comm.	י	oder in Verbis	כי	mein, oder mich.
2. perf.	Masc.	ך		dein.
	Fem.	ך		deine.
3. perf.	Masc.	ו	oder	הוּ und הוּ
	Fem.	ה	in Verbis	הָ oder הֵן ihre, oder sie.

b) *Suffixa singularia cum nominibus pluralibus.*

1. perf. Comm.	י		meine.
2. perf.	Masc.	ך	deine.
	Fem.	ך	deine.
3. perf.	Masc.	ו	seine.
	Fem.	ה	ihre.

c) *Suffixa pluralia cum nominibus singularibus.*

1. perf. Comm.	נ	in Verb. praet.	נ	unser, uns.
2. perf.	Masc.	כ		euer.
	Fem.	כ		euer.
3. perf.	Masc.	ם	oder	ם, verb. מוּ und מוּ, ihr.
	Fem.	ן	oder	ן ihr.

d) *Suffixa pluralia cum nominibus pluralibus.*

1. perf. Comm.	נו		unsere.	
2. perf.	Masc.	כ	euer.	
	Fem.	כ	euer.	
3. perf.	Masc.	ם	vel	מוּ ihre.
	Fem.	ן		יְהוּ ihre.

§. 4. Wenn ein Nomen ein Suffixum bekömmt, so wird die Endung des feminini im Singulati הָ in הַ verwandelt, die Endigung des pluralis masc.

ים aber und des Dualis ים fällt weg, §. 5. כָּלְתִי von פָּלָה, אָזְנִים von אָזַן, דְּבָרִים von דָּבַר, אָזְנִיךָ von אָזַן.

§. 5. Die Wörter אָב, אָח, אָחִי und אָחִיךָ, nehmen, wie im statu constructo, also auch im suffixo vor ihrem suffixo singulari allezeit ein י an, §. 5. אָחִיךָ, אָבִיךָ, אָחִיךָ.

§. 6. In den Verbis nehmen die Suffixa הוּ, הָיוּ, וָיָאָרְאָה und מָו in praeteritis ein () oder (), im imperatiuo und futuro aber ein (..), §. 5. וְשָׁלִיכֵנִי, וְיִסְרֵנִי.

§. 7. Wenn die Verba sich in י oder ו endigen, fällt das punctum, welches sonst das Verbum mit dem suffixo verbindet, weg, §. 5. אָרְבֵּתֶיךָ, בְּרַכְנוּכֶם.

§. 8. Die tertia feminini Praeteriti in ה wird vor den suffixis הוּ, הָיוּ, וָיָאָרְאָה und מָו allezeit in ת verwandelt, §. 5. וְהִרְבֵּתָהּ, וְיִלְדְתָנִי. Die secunda feminini aber ת verändert sich in ה, §. 5. רָמִיתָנִי, 1 Sam. XIX, 17. und die secunda plur. ת in ה, §. 5. וְהִעֲלִיתָנִי, Num. XX, 5.

§. 9. Endlich ist zu merken, daß aus den pronominibus separatis nicht nur die vier Buchstaben א ת ו י, welche die Personen des futuri anzeigen, (und zwar א die erste aus אָנֹכִי ich, ת die zweyte aus אָתָּה du, ו die dritte aus הוּא er, und ו die erste plur. aus אֲנֹכְנוּ wir) sondern auch die Endungen der praeteritorum, futurorum und imperatiuorum abzuleiten sind, welches der Augenschein zeigt.

§. 10. Gewissen Particulis werden suffixa pluralia angefüget, ob sie gleich nur singulariter bedeuten, damit sie nicht mit den gleichlautenden Nominibus verwechselt werden, §. 5. אֱלֹהֵי זְרוּבָבָד zu mir, הֵינִי אֱלֹהֵי אֲבֹתָיְכֶם mein Gott.

Ⓒ

SECT.



C A P. II.

Vom Verbo Imperfecto.

§. I.

Ein Verbum wird imperfectum oder defectuum genennt, wenn entweder einer von den litteris quiescentibus אהרי vorhanden ist, und daher entstehen die Verba אִי, לֵא, לֵה und וֵ; oder wenn prima radic. נ ein Schva haben, oder der mittelfte radicalis gedoppelt stehen soll: und daher entstehen die Verba חֵ und geminantia ע.

§. 2. Die Verba imperfecta der ersten Classe, oder quiescentia, sind allezeit imperfecta wegen der Natur und Beschaffenheit des litterae quiescentis: die aber von der zweyten Art sind nur bisweilen imperfecta, und werden oft auch als Verba perfecta gefunden, weil der Grund ihrer Aenderung bloß auf dem Wohlflange beruhet.

§. 3. Ein Verbum imperfectum kann in gewissen Classen und Personen ganz regulair seyn, wenn nämlich der Buchstabe, welcher es irregulair macht, nichts widriges mit sich führet, ז. ע. יָסַר in Piel יָסַר, בָּרַא im particip. בָּרֵא.

§. 4. Einerley Verbum kann auch doppelt imperfectum seyn, ז. ע. נָטָה, יָרָה. Doch kommen in keiner Radice unmittelbar zwei Anomalien zusammen, sondern der littera quiescens wird alsdenn mobilis, ז. ע. צָרָה, nicht צוּרָה.

§. 5.